

**JAHRESABSCHLUSS DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022, NACH HANDELSGESETZBUCH (HGB)**

1

Aktiva	Anhang	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	Passiva	Anhang	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	2.433	2.707	I. Gezeichnetes Kapital	(6)	9.446	9.446
II. Sachanlagen	(1)	11.350	11.434	II. Kapitalrücklage	(7)	3.606	3.606
III. Finanzanlagen	(1)	20.900	20.900	III. Gewinnrücklagen	(8)	4.072	4.688
		<b>34.683</b>	<b>35.041</b>	IV. Bilanzgewinn	(9)	0	0
						<b>17.124</b>	<b>17.741</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>	(10)	<b>3.417</b>	<b>3.318</b>
I. Vorräte	(2)	11.839	10.344	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(11)	<b>33.062</b>	<b>31.699</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	5.044	5.279				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	248	240				
		<b>17.131</b>	<b>15.863</b>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>1.789</b>	<b>1.853</b>				
		<b>53.604</b>	<b>52.757</b>			<b>53.604</b>	<b>52.757</b>

**JAHRESABSCHLUSS DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN**  
**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2022 – 31. DEZEMBER 2022, NACH HANDELSGESETZBUCH (HGB)**

2

	Anhang	01.01.-31.12.2022		01.01.-31.12.2021	
		T€		T€	
1. Umsatzerlöse	(12)				
- Umsatz (brutto)		87.390		68.077	
- abzüglich Mehrwertsteuer		14.006	73.384	10.891	57.187
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			63		118
3. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		664		6.145
			74.112		63.450
4. Materialaufwand	(14)	36.357		30.878	
5. Personalaufwand	(15)	16.012		13.366	
6. Abschreibungen	(16)	2.738		2.660	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.935	74.043	17.292	64.197
			69		-747
8. Finanzergebnis	(17)		-677		-807
9. Steuern	(18)		7		-232
10. Ergebnis nach Steuern			-616		-1.322
11. <b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>			-616		-1.322
12. Rücklagenveränderung			616		1.322
13. <b>Bilanzgewinn</b>			0		0

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022**  
**ANHANG**  
**DER**  
**LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –**  
**TEXTILHAUS FELDMEIER AKTIENGESELLSCHAFT**  
**MÜNCHEN**  
**FÜR DAS**  
**GESCHÄFTSJAHR 2022**

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den handelsrechtlichen Vorschriften i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, unter Einbeziehung evtl. Nebenkosten, aktiviert und grundsätzlich planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit erforderlich, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Anschaffungsnebenkosten werden entsprechend berücksichtigt. Auf Bestände und auf Waren mit verminderter Verwertbarkeit werden entsprechende Abschläge vorgenommen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 4 HGB. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Kunden- bzw. Lieferantenforderungen wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Bewertung von **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zu Nominalwerten.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird gemäß § 272 HGB ausgewiesen.

Der Wertansatz der **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungsfähig sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht.

Nicht kursgesicherte Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****(1) Anlagevermögen**

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.433	2.707
Sachanlagen	11.350	11.434
Finanzanlagen	20.900	20.900
	<b>34.683</b>	<b>35.041</b>

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Als Geschäfts- oder Firmenwert aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen enthalten folgende unmittelbar gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen (Buchwerte):

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
LUDWIG BECK Beteiligungs GmbH, München	20.900	20.900
	<b>20.900</b>	<b>20.900</b>

Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Gesellschaften stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

	Höhe des Eigenkapitals		Anteil vom Kapital		Ergebnis des Geschäftsjahres 2022	
	T€	%	T€	T€	T€	
LUDWIG BECK Beteiligungs GmbH, München	43.719	100,0	43.719	2.068	2.068	

Nicht im Finanzanlagevermögen bilanziert, aber mittelbar über die LUDWIG BECK Beteiligungen GmbH werden folgende Beteiligungen gehalten:

	Höhe des Eigenkapitals		Anteil vom Kapital		Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 (insgesamt)
	T€	%	T€	T€	
LUDWIG BECK Verwaltungs GmbH, München	25	86,0	22	0	
Feldmeier GmbH, München	10.188	100,0	10.188	709	
Feldmeier GmbH & Co. Betriebs KG, München	13.534	85,9	11.631	3.456	
LUDWIG BECK Grundbesitz Hannover GmbH, München	2.001	100,0	2.001	-50	

## (2) Vorräte

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152	150
Waren	11.687	10.194
	<b>11.839</b>	<b>10.344</b>

Bis zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme wurden Ist-Inventurdifferenzen in der Bestandsermittlung der Waren berücksichtigt. Für den Zeitraum zwischen Bestandsaufnahme und dem 31. Dezember 2022 wurden die Warenvorräte pro Abteilung um den entsprechenden Abschlag für Schwund reduziert. Der Abschlag ergibt eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 178 (Vorjahr: T€ 231). Alle Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten abzgl. Abschlägen angesetzt. Dabei werden auf die Warenbestände Abschläge für verminderte Verwertbarkeit (Marktgängigkeit) auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert und für den gewährten Skonto vorgenommen. Die Abwertung betrug im Geschäftsjahr insgesamt T€ 1.179 (Vorjahr: T€ 1.829).

**(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	916	627
Forderung gegen verbundene Unternehmen	3.230	3.930
Sonstige Vermögensgegenstände	898	722
	<b>5.044</b>	<b>5.279</b>

Eine Forderung aus der erwarteten Schlusszahlung zur Überbrückungshilfe in Höhe von T€ 400 steht noch aus. Forderungen an Lieferanten in Höhe von T€ 268 (Vorjahr: T€ 68) befinden sich unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Wie im Vorjahr sind sämtliche Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

**(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Kassenbestand	248	240
	<b>248</b>	<b>240</b>

**(5) Rechnungsabgrenzungsposten**

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Mietvorauszahlungen	352	420
Sonstige Abgrenzungen	1.437	1.433
	<b>1.789</b>	<b>1.853</b>

**(6) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der LUDWIG BECK AG ist eingeteilt in 3.695.000 Stückaktien (Stammaktien). Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital betrug T€ 9.446 (Vorjahr: T€ 9.446).

**(7) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage betrug zum 31. Dezember 2022 T€ 3.606 (Vorjahr: T€ 3.606).

**(8) Gewinnrücklagen**

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Gesetzliche Rücklage	852	852
Andere Gewinnrücklagen	3.220	3.836
	<b>4.072</b>	<b>4.688</b>

Der Jahresfehlbetrag belief sich in der LUDWIG BECK AG auf T€ - 616. Er wurde in voller Höhe über die Gewinnrücklagen ausgeglichen. Der Bilanzgewinn betrug T€ 0.

**(9) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	- 616	- 1.322
Entnahme / Einstellung aus (+) / in (-) andere Gewinnrücklagen	616	1.322
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**(10) Rückstellungen**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Rückstellungen für Pensionen	371	191
Steuerrückstellungen	11	11
Sonstige Rückstellungen	3.034	3.116
	<b>3.417</b>	<b>3.318</b>

Die sonstigen Rückstellungen der LUDWIG BECK AG beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich T€ 171 (Vorjahr: T€ 162) und sonstige Verpflichtungen T€ 2.863 (Vorjahr: T€ 2.954). Die sonstigen Verpflichtungen beinhalten eine Rückbauverpflichtung für angemietete Immobilien in Höhe von T€ 1.745 (Vorjahr: T€ 1.735).

Der Rückstellungsbedarf für Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes wird aufgrund von Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden und Hinterbliebenenrenten ermittelt. Der Verpflichtungsumfang wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Die Gesellschaft zahlte bis 30.11.2017 in eine externe Versorgungskasse Beiträge, aus denen im Versorgungsfall die Pensionsleistungen erbracht werden sollen. Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden ein Rententrend von 8,5% alle 4 Jahre (Vorjahr: 7,5% alle 4 Jahre) und ein Abzinsungsfaktor von 1,78% (Vorjahr: 1,87%) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB angenommen. Es wurden die Sterbetafeln von 2018 von Dr. Heubeck angewendet.

Im Berichtsjahr war aufgrund eines nicht versicherbaren Inflationsanstiegs eine Rückstellung in Höhe von T€ 371 (Vorjahr: T€ 191) zu bilanzieren.

Die in der Versorgungskasse vorhandene Rückdeckungsversicherung deckt den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag nicht voll ab, so dass eine Unterdeckung in Höhe von T€ 773 (Vorjahr: T€ 665) besteht.

Aus der Bewertung der Pensionsrückstellung ergibt sich ein für die Ausschüttung gesperrter Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von T€ 130 (Vorjahr: T€ 188).

**(11) Verbindlichkeiten**

	Gesamtbetrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	18.034	11.483	6.551	0
<i>Vorjahr</i>	18.915	9.123	9.792	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.121	1.121	0	0
<i>Vorjahr</i>	940	940	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.060	11.060	0	0
<i>Vorjahr</i>	9.260	9.260	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.848	2.848	0	0
<i>Vorjahr</i>	2.584	2.584	0	0
• davon aus Steuern: T€ 1.226 (Vj.: T€ 875)				
<b>31.12.2022</b>	<b>33.062</b>	<b>26.512</b>	<b>6.551</b>	<b>0</b>
<i>Vorjahr</i>	31.699	21.907	9.792	0

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten waren außer den üblichen Eigentumsvorbehalten bis zur Bezahlung der Warenrechnungen nicht besichert.

**C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****(12) Umsatzerlöse**

	2022	2021
	T€	T€
Warenumsätze (netto)	70.396	55.144
Sonstige Umsätze (netto)	2.988	2.043
Umsätze gesamt	73.384	57.187

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden bis auf T€ 1.989 (Vorjahr: T€ 2.754) im Inland erzielt.

**(13) Sonstige betriebliche Erträge**

	2022	2021
	T€	T€
	664	6.145

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 469 (Vorjahr: T€ 194), aus der Ausbuchung von Gutscheinverbindlichkeiten in Höhe von T€ 60 (Vorjahr: T€ 37) sowie sonstige aperiodische Erträge in Höhe von T€ 48 (Vorjahr: T€ 59) enthalten. Im Vorjahr sind Erträge aus der staatlichen Überbrückungshilfe in Höhe von T€ 5.667 enthalten.

**(14) Materialaufwand**

	2022	2021
	T€	T€
Aufwendungen für bezogene Waren	35.552	30.139
Aufwendungen für bezogene Leistungen	805	740
	<b>36.357</b>	<b>30.878</b>

**(15) Personalaufwand**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Löhne und Gehälter	13.160	10.945
Soziale Abgaben	2.538	2.117
Aufwendungen für Altersversorgung	314	304
	<b>16.012</b>	<b>13.366</b>

**(16) Abschreibungen**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	709	574
Abschreibungen auf Sachanlagen:		
• Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.063	1.072
• andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966	1.013
	<b>2.738</b>	<b>2.660</b>

**(17) Finanzergebnis**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
Zinserträge verbundene Unternehmen	68	47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 527	- 473
Zinsaufwand Aufzinsung von Rückstellungen	0	- 152
Zinsaufwand verbundene Unternehmen	- 220	- 230
	<b>- 677</b>	<b>- 807</b>

**(18) Steuern**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Körperschaftsteuer Vorjahre	0	-311
Gewerbesteuer Vorjahre	7	79
	<b>7</b>	<b>-232</b>

**D. SONSTIGE ANGABEN****Angaben zur Gesellschaft**

Die LUDWIG BECK am Rathauseck –Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB 100213) eingetragen.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB aus Höchstbürgschaften gegenüber Banken für verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 15.000. Nach der derzeitigen Einschätzung des Vorstandes ist aufgrund der sehr guten Vermögens- und Ertragslage dieser verbundenen Unternehmen nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die LUDWIG BECK AG stellen sich wie folgt dar:

	<b>gesamt</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>davon</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>über 5 Jahr</b>
				<b>T€</b>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	139.259	8.862	130.398	96.886
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen	70.292	4.135	66.157	49.618

Bei den Verpflichtungen aus Mietverträgen stehen Chancen und Risiken in einem ausgeglichenen Verhältnis.

Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo für Waren in Höhe von T€ 15.194 (Vorjahr: T€ 13.954).

Zwischen der LUDWIG BECK AG und einem Logistikdienstleister besteht ein Lager- und Versandvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2023. Die Vergütung ist an die anfallenden Kosten gekoppelt.

## Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der LUDWIG BECK AG setzt sich nach Kenntnis der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Christian Greiner	26,1%
Hans Rudolf Wöhrl	25,2%
Alfons Doblinger	25,0%
OST-WEST Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs-AG, Köln	5,0%
Rheintex Verwaltungs AG, Köln	3,0%
Kleinanleger (Anleger unter 3%)	15,7%

## Mitteilungen nach §§ 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz

Die OST-WEST Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs-AG, Köln, hat am 18. Juni 2009 mitgeteilt, dass sie am 18. Juni 2009 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile an der LUDWIG BECK AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,007% hält. Dies entspricht 185.000 Stimmen. Davon sind 4,87% (180.000 Stimmen) Tochtergesellschaften zuzurechnen.

Die Rheintex Verwaltungs AG, Köln, hat am 22. Juni 2009 mitgeteilt, dass sie am 18. Juni 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechtsanteile an der LUDWIG BECK AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,019% hält. Dies entspricht 111.550 Stimmen.

Herr Christian Greiner meldete am 16. August 2021 insgesamt 965.399 Aktien an der LUDWIG BECK AG zu halten. Damit verfügte er im Zeitpunkt der Mitteilung über rund 26,13 % der Stimmrechte. Darin enthalten sind Stimmrechte aus 25,69 % der Aktien an der LUDWIG BECK AG, die unmittelbar von der Hans Rudolf Wöhrl Verwaltungs GmbH (neu: Christian Rudolf Greiner Verwaltungs GmbH) gehalten werden und Herrn Greiner nach § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Herr Hans Rudolf Wöhrl meldete am 16. August 2021 insgesamt 930.805 Aktien an der LUDWIG BECK AG zu halten. Damit verfügte er im Zeitpunkt der Mitteilung über rund 25,19 % der Stimmrechte. Darin enthalten sind Stimmrechte aus 25,19 % der Aktien an der LUDWIG

BECK AG, die unmittelbar von der INTRO-Verwaltungs GmbH gehalten werden und Herrn Wöhrl nach § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Herr Alfons Doblinger meldete am 22. Juli 2022 insgesamt 923.767 Aktien an der LUDWIG BECK AG zu halten. Damit verfügte er im Zeitpunkt der Mitteilung über rund 25,00 % der Stimmrechte. Darin enthalten sind Stimmrechte aus 24,00 % der Aktien an der LUDWIG BECK AG, die unmittelbar von der BG Heppenheim Grundstücks GmbH gehalten werden und Herrn Doblinger nach § 34 WpHG zuzurechnen sind.

### **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG (Corporate Governance)**

Am 14. September 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat der LUDWIG BECK AG die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft im Bereich Investor Relations unter dem Menüpunkt Corporate Governance auf der Seite Entsprechenserklärungen dauerhaft zugänglich gemacht.

## **Organe/Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

**Vorstand:** Christian Greiner, Vorsitzender, Kaufmann  
Jens Schott, Kaufmann

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft betragen im Geschäftsjahr 2022 T€ 620 (Vorjahr: T€ 557).

Die Mitglieder des Vorstands hielten am 31. Dezember 2022 965.399 Aktien (Vorjahr: 965.399 Aktien).

**Aufsichtsrat:** Dr. Bruno Sälzer, Vorsitzender, Kaufmann, Grünwald  
Sandra Pabst, stellvertretende Vorsitzende, Geschäftsführerin, Nürnberg  
Clarissa Käfer, Steuerberaterin und Rechtsanwältin, München  
Josef Schmid, MdL und Rechtsanwalt, München  
Michael Eckhoff, Abteilungsleiter, München\*)  
Michael Neumaier, kaufmännischer Angestellter, Grafrath\*)

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt T€ 208 (Vorjahr: T€ 166) gewährt.

---

\*) Arbeitnehmersvertreter

Im Geschäftsjahr 2022 fanden Geschäfte mit nahestehenden Personen nur in einem unwesentlichen Umfang statt. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Folgende Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Aufsichtsrat bzw. in ähnlichen Organen weiterer Unternehmen vertreten:

**Herr Christian Greiner**

*Aufsichtsratsvorsitzender:* Rudolf Wöhrl SE, Nürnberg  
*Aufsichtsrat:* TETRIS Grundbesitz AG, Reichenschwand  
*Beirat:* Bültel International Fashion Group, Salzbergen  
Deutsche Bank AG, Beirat Bayern

**Herr Dr. Bruno Sälzer**

*Verwaltungsrat:* Zino Davidoff SA, Basel, Schweiz  
*Aufsichtsrat:* Lacoste Holding NG, Paris  
*Beirat:* Deichmann SE, Essen

**Frau Sandra Pabst**

*Aufsichtsrat:* AURUM-Project AG, Reichenschwand  
Curameo AG, Reichenschwand  
*Beirat:* Deutsche Bank AG, Beirat Bayern

**Frau Clarissa Käfer**

*Aufsichtsratsvorsitzende:* Käfer AG, Parsdorf  
*Aufsichtsrat:* Münchner Bank eG, München  
*Kuratoriumsmitglied:* Bayerische Sportstiftung, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten am 31. Dezember 2022 wie schon im Vorjahr keine Aktien.

#### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf T€ 101 (Vorjahr: T€ 101).

Das Honorar für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG beträgt T€ 100 (Vorjahr: T€ 98). Für die Beurteilung prüfungsnaher Fragestellungen sind T€ 1 (Vorjahr: T€ 3) angefallen.

#### **Mitarbeiter (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Vollzeit	139	132
Teilzeit	160	155
Aushilfen	90	86
	<b>389</b>	<b>373</b>

Auszubildende waren in dieser Berechnung nicht zu berücksichtigen.

#### **E. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS**

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 0 ausgewiesen. Das negative Jahresergebnis in Höhe von T€ - 616 wird in voller Höhe durch Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen.

**F. NACHTRAGSBERICHT**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

**G. ANGABEN NACH § 264 ABS. 2 HGB**

Der Vorstand hat die gesetzlich geforderte Erklärung abgegeben.

München, 28. Februar 2023

Der Vorstand

Christian Greiner

Jens Schott

A n s c h a f f u n g s - / H e r s t e l l u n g s k o s t e n

	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.144	54	18	0	5.180	2.437	709	18	3.128	2.052	2.707
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.399	0	0	0	3.399	3.399	0	0	3.399	0	0
3. geleistete Anzahlungen	0	330	0	51	381	0	0	0	0	381	0
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.542</b>	<b>384</b>	<b>18</b>	<b>51</b>	<b>8.960</b>	<b>5.836</b>	<b>709</b>	<b>18</b>	<b>6.527</b>	<b>2.433</b>	<b>2.707</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>											
1. Einbauten in fremde Grundstücke	28.440	300	207	53	28.587	20.456	1.063	207	21.313	7.274	7.984
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.640	853	1.097	129	12.525	9.450	966	1.096	9.320	3.205	3.190
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	260	854	9	-234	872	0	0	0	0	872	260
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>41.340</b>	<b>2.007</b>	<b>1.313</b>	<b>-51</b>	<b>41.983</b>	<b>29.906</b>	<b>2.029</b>	<b>1.303</b>	<b>30.633</b>	<b>11.350</b>	<b>11.434</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.900	0	0	0	20.900	0	0	0	0	20.900	20.900
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20.900</b>	<b>20.900</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>70.783</b>	<b>2.391</b>	<b>1.332</b>	<b>0</b>	<b>71.842</b>	<b>35.742</b>	<b>2.738</b>	<b>1.321</b>	<b>37.159</b>	<b>34.683</b>	<b>35.041</b>

## **LAGEBERICHT DER LUDWIG BECK AG GESCHÄFTSJAHR 2022**

### **I. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

#### **1. GESCHÄFTSMODELL**

##### **Geschäftstätigkeit**

LUDWIG BECK betreibt Textileinzelhandel im mittel- bis hochpreisigen Segment. Zu seinem Sortiment gehören vorrangig Textilien, aber auch Accessoires, Kosmetika, Papierwaren und Tonträger. Herzstück der Geschäftstätigkeiten ist das Stammhaus „Kaufhaus der Sinne“ am Münchner Marienplatz. Zudem bietet LUDWIG BECK exklusive Beauty-Produkte in der Münchner Innenstadt-Dependance in den Fünf Höfen an.

Parallel zum stationären Geschäft werden Kunden auf dem Online-Portal ludwigbeck.de mit einer großen Auswahl an Premium-Kosmetikartikeln, Textilien und Accessoires angesprochen.

#### **2. STRATEGIE UND ZIELE**

LUDWIG BECK strebt die dauerhafte Festigung einer vorderen Position unter den führenden Modekaufhäusern Deutschlands an. Diese Vorrangstellung soll mit einem hochwertigen Sortiment, kreativer Produktinszenierung und einer serviceorientierten Beratungs- und Verkaufskultur in Verbindung mit einer einzigartigen City-Einkaufslage erreicht werden.

Das gesamte Angebotsspektrum, seine Präsentation und die Gestaltung der Verkaufsflächen, aber auch des Online-Shops werden fortwährend auf ihre Qualität hin überprüft und im Sinne einer klaren Fokussierung optimiert. Auch die seit Gründung des Unternehmens bestehende überdurchschnittlich hohe Servicequalität wird weiter an die sich ändernden Kundenbedürfnisse angepasst.

Dieses im Vergleich zum Wettbewerb außergewöhnliche Serviceniveau wird mit zufriedenen Mitarbeitern erreicht, die LUDWIG BECK als begehrten Arbeitgeber und berufliche Heimat schätzen, in der sie zahlreiche individuelle Entfaltungsmöglichkeiten vorfinden.

### **3. INTERNES STEUERUNGSSYSTEM**

Ein Warenwirtschaftssystem liefert LUDWIG BECK alle nötigen Informationen zur effizienten Steuerung von Warenbeständen, Sortimenten und zugewiesenen Verkaufsflächen. Es ermöglicht taggenaue warenwirtschaftliche Auswertungen, die nach einem Artikelnummern- und Warengruppensystem bis hin zu Abteilungsgrößen aufgegliedert sind.

Der finanzielle Handlungsspielraum der Gesellschaft wird anhand dieser Warenwirtschaftskennzahlen sowie anhand von Liquiditätskennzahlen laufend einer Soll-Ist-Betrachtung unterzogen, um im Fall signifikanter Abweichungen umgehend eingreifen zu können.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren des beschriebenen Steuerungssystems werden noch eine Reihe weiterer Kenngrößen zur Messung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit genutzt. Hierzu gehören insbesondere Umsatz- und Ergebnisentwicklungen, das Working Capital sowie die Investitionen im Hinblick auf das gebundene Kapital.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklung der Kenngrößen anhand von Plan-Ist-Analysen über das monatliche Berichtswesen. Damit stellt er sicher, dass er auf aktuelle Geschäftsentwicklungen, die vom Plan abweichen, unverzüglich reagieren kann. Parallel dazu wird durch eine fundierte Ursachenanalyse dafür Sorge getragen, dass Risiken minimiert und Chancen genutzt werden.

## **II. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **Weltwirtschaft im Zeichen von Krieg und Inflation**

Stand 2021 noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, so war das Jahr 2022 vor allem vom Krieg in der Ukraine, hohen Energiepreisen und hoher Inflation geprägt.

Im ersten Quartal spielte die Pandemie zwar noch eine Rolle, die Maßnahmen wurden dann aber aufgrund sinkender Inzidenzen schrittweise gelockert bzw. ausgesetzt. Allein China verfolgte weiterhin mit strengen Lockdowns eine strikte Null-COVID-Politik, was zusammen mit der dortigen Immobilienkrise zu einem Rückgang des Wachstums in der Volksrepublik führte und zugleich Auswirkungen auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung hatte.

Der russische Einmarsch in die Ukraine im Februar verschärfte die Wirtschaftslage zusätzlich. Dieser Krieg mitten in Europa führte zu einer Abschwächung des Wachstums, befeuerte die Inflation und verstärkte Knappheiten in Einzelmärkten. Auch die Energieversorgung wird zum Thema – insbesondere Europa ist von den höheren Energiekosten betroffen. Ein starker Dollar ist ein weiterer Faktor hinsichtlich einer deutlichen Verringerung der Kaufkraft. Die Situation in den globalen Lieferketten hat sich zuletzt etwas entspannt.

Neben dem Ukraine-Krieg schwelen zahlreiche internationale Konflikte weiter, was anhaltende Risiken für die Weltwirtschaft bedeutet.

#### **Deutsche Wirtschaft in schwierigem Umfeld**

Die Hoffnung auf ein kräftiges Wirtschaftswachstum nach der Corona-Krise wurde aufgrund des Ukraine-Krieges sowie einer hohen Inflation nicht erfüllt.

Dennoch ist die deutsche Wirtschaft anhand erster Berechnungen des Statistischen Bundesamtes trotz Krise preisbereinigt um 1,9% gewachsen. Die Wirtschaftsleistung übertraf erstmals

seit der Corona-Zeit wieder das Vorkrisenniveau. Im Vergleich zu 2019 lag das BIP um 0,7% höher.

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief sehr unterschiedlich. Material- und Lieferengpässe sowie der Fachkräftemangel machten der Industrie weiterhin zu schaffen. Einige Dienstleistungsbereiche, wie z. B. die Unterhaltungsbranche und das Gastgewerbe profitierten nach dem Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten.

Insgesamt stiegen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr und waren die wichtigste Stütze der deutschen Wirtschaft.

Die massiven Preissteigerungen vor allem bei Nahrungsmitteln, Rohstoffen und damit einhergehend Kraftstoffen sowie Strom trieben die Inflation in die Höhe, die im Oktober auf einen Höchstwert von 10,4% steigt. Die Bundesregierung schnürte u.a. drei Pakete zur Entlastung von Unternehmen und Privathaushalten, um die zu erwartenden Mehrkosten für Energie abzufedern.

Laut Statistischem Bundesamt verzeichnete Deutschland einen preisbereinigten Exportanstieg von Waren und Dienstleistungen um +3,2% sowie einen gleichzeitigen Anstieg der Importe um preisbereinigt 6,7% im Vergleich zum Vorjahr.

### **Stationäre Textilbranche erlebt ein weiteres herausforderndes Jahr**

Anfang des Jahres litt der Einzelhandel noch an den Folgen der Corona-Pandemie sowie einem erneut hohen Infektionsgeschehen. Die Konsumstimmung war belastet.

Der Beginn des Krieges in der Ukraine sowie die daraus resultierenden Preissteigerungen vor allem im Energiebereich haben die Umsatzentwicklung im stationären Modehandel zusätzlich negativ beeinflusst.

Generell machen dem Modehandel die starke Teuerung von Strom, Heizung, Benzin und Lebensmitteln und die damit einhergehende Zurückhaltung beim Modekauf zu schaffen. Vorläufige Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um 7,9% höher lagen als im Jahr 2021. Der Kauf neuer Kleidung wurde entsprechend zurückgestellt.

Jedoch war nach 3 Jahren Pandemie der Hunger nach Reisen und Events groß und auch festliche Anlässe waren wieder möglich, was trotz aller Kaufzurückhaltung zu einer höheren Nachfrage an formellerer Bekleidung führte.

Auch das Wetter spielte eine Rolle. Der Klimawandel ist in aller Munde und die hohen Temperaturen im Sommer bremsten die Kauflaune. Hinzu kamen die hohe Inflationsrate, die die Verbraucherstimmung zusätzlich belastete. Die wieder stattfindenden Weihnachtsmärkte brachten Frequenz in die Städte und belebten das Geschäft. Dennoch war die Konsumstimmung verhalten und das so wichtige Weihnachtsgeschäft lief sehr schleppend an.

Die Branche selbst kämpft mit steigenden Kosten für Logistik, Energie, Ware, Gehälter, Mieten etc. Hinzu kam eine schwierige Personalsituation. Der Fachkräftemangel war auch hier zu spüren und der Einzelhandel hat als Arbeitgeber massiv an Attraktivität eingebüßt.

Die Konsumflaute war ebenfalls im E-Commerce spürbar. Die Kaufzurückhaltung bremste den Online-Handel kräftig aus. Zudem verblasste der Effekt, den die monatelangen Ladenschließungen im Vorjahr dem E-Commerce umsatzmäßig bescherte. Der stationäre Handel konnte hier wieder Boden gut machen.

Nach Schätzung des Handelsverband Textil (BTE) hat sich das Marktvolumen im deutschen Modemarkt leicht reduziert. Die Umsätze für Bekleidung, Schuhe und Lederwaren sind im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 um 2% zurückgegangen.

Dennoch steigerten lt. der TextilWirtschaft die Modehandelsunternehmen ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 9% und konnten so die hohen Verluste aus den ersten beiden Corona-

Jahren leicht aufholen. Laut TW-Testclub, dem teilnehmerstärksten Panel im stationären Modehandel, verzeichnete mehr als die Hälfte der Mode-POS ein Umsatzplus im Vergleich zu 2021. Allerdings konnte die Mehrheit der Modeanbieter den Umsatz von 2019 nicht erreichen.

## **2. GESCHÄFTSVERLAUF LUDWIG BECK**

LUDWIG BECK konnte in das Geschäftsjahr 2022 zwar ohne Lockdown starten, jedoch war zu Jahresbeginn durch das hohe Infektionsgeschehen, getrieben durch die Omikron-Variante, die Konsumstimmung bei Weitem nicht wie in einem Normaljahr. Der Kriegsbeginn in der Ukraine im Februar und die damit einhergehenden Preissteigerungen vor allem im Energiebereich, Unsicherheiten am Aktienmarkt, ein steigender Leitzins und eine steigende Inflationsrate haben die Konsumstimmung bei den Verbrauchern und somit auch die Umsatzentwicklung bei LUDWIG BECK zunächst zusätzlich negativ beeinflusst.

Trotz aller widrigen Rahmenbedingungen konnte LUDWIG BECK ab den Sommermonaten einen positiven Trend feststellen. Einen erfreulichen Beitrag konnte hier unter anderem die im März 2022 neu eröffnete Trachtenabteilung leisten. Nach zweijähriger Corona-Pause fand das Oktoberfest in diesem Jahr erstmals wieder statt. Diese Tatsache beflügelte viele Münchner und Touristen, sich mit neuer Tracht und Accessoires auszustatten. Die Umsätze in der Trachtenabteilung lagen weit über dem „Vor-Pandemie-Niveau“ von 2019.

Allerdings war auch das letzte Quartal wieder deutlich durch die negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der zurückhaltenden Konsumstimmung geprägt. Das Weihnachtsgeschäft verlief erfreulich, wenn es auch nicht mit einem normalen Geschäftsverlauf im November / Dezember zu vergleichen war.

### 3. ERTRAGSLAGE GEMÄSS BILANZRICHTLINIENUMSETZUNGSGESETZ

Alle Summen der nachfolgenden Darstellungen wurden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € mit einer Nachkommastelle gerundet. Die prozentualen Angaben wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

	01.01.-31.12.2022		01.01.-31.12.2021		Delta
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
Bruttoumsatzerlöse	87,4	119,1	68,1	119,0	19,3
Mehrwertsteuer	14,0	19,1	10,9	19,0	3,1
<b>Nettoumsatzerlöse (NUE)</b>	<b>73,4</b>	<b>100,0</b>	<b>57,2</b>	<b>100,0</b>	<b>16,2</b>
andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1	0,1	0,2	-0,1
sonstige betriebliche Erträge	0,7	0,9	6,1	10,7	-5,5
	<b>74,1</b>	<b>101,0</b>	<b>63,4</b>	<b>111,0</b>	<b>10,7</b>
Materialaufwand	36,4	49,5	30,9	54,0	5,5
Personalaufwand	16,0	21,8	13,4	23,4	2,6
Abschreibungen	2,7	3,7	2,7	4,7	0,1
Raumkosten	10,6	14,4	10,1	17,6	0,5
Verwaltungskosten	1,9	2,6	1,5	2,6	0,4
Vertriebskosten	4,8	6,5	4,3	7,5	0,5
sonstige Personalkosten	1,2	1,6	0,8	1,3	0,4
Versicherungen und Beiträge	0,2	0,3	0,2	0,3	0,0
sonstige Aufwendungen	0,3	0,4	0,4	0,8	-0,1
<b>Summe sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>18,9</b>	<b>25,8</b>	<b>17,3</b>	<b>30,2</b>	<b>1,6</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,8</b>
Finanzergebnis	-0,7	-0,9	-0,8	-1,4	0,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,6</b>	<b>-2,7</b>	<b>0,9</b>
Ertragsteuern	0,0	0,0	-0,2	-0,4	0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>0,7</b>
Nettorohertrag	37,0	50,5	26,3	46,0	10,7
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>2,8</b>	<b>3,8</b>	<b>1,9</b>	<b>3,3</b>	<b>0,9</b>
Umsatzrendite (EBT/NUE) in %	-0,8		-2,7		

## **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte LUDWIG BECK (inkl. Online) einen Bruttoumsatz in Höhe von 87,4 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €). Der reine Warenumsatz belief sich auf 83,8 Mio. € (Vorjahr: 65,6 Mio. €).

## **Ergebnissituation**

Entsprechend der Umsatzentwicklung stieg der Nettorohrertrag von 26,3 Mio. € auf 37,0 Mio.€. Die Nettorohrertragsmarge lag aufgrund geringerer Preisnachlässe und niedrigerer Abschritten auf Altware mit 50,4% deutlich über dem Vorjahresniveau (46,0%). Anzumerken ist hierbei, dass die Höhe der Umsätze und Roherträge gemäß dem Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz beeinflusst ist durch die sonstigen Umsätze und die daraus korrespondierenden bezogenen Leistungen, sodass ein Rückschluss auf das reine Warengeschäft nur bedingt möglich ist.

Die sonstigen Erträge und die aktivierten Eigenleistungen, die im Zusammenhang mit den Investitionen erbracht wurden, lagen bei 0,7 Mio.€ (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Das Vorjahr war durch steuerpflichtige Überbrückungshilfen in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. € positiv beeinflusst.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 16,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €). Aufgrund massiver Einschränkungen durch Ladenschließungen bzw. COVID-19-Regelungen im Vorjahr, beantragte LUDWIG BECK für die betroffenen Monate Kurzarbeit. Dementsprechend war der Personalaufwand des Vorjahres um 0,7 Mio. € durch Zahlungen von Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit entlastet. Für das Berichtsjahr konnten keine Kurzarbeitergelder beantragt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 17,3 Mio. € auf 18,9 Mio. €. Hauptsächlich betraf das die Raum-, Vertriebs- Verwaltungs- und die sonstigen Personalkosten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 1,9 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Die EBITDA-Marge betrug 3,8 % (Vorjahr 3,3%).

Die Abschreibungen betrugen unverändert zum Vorjahr 2,7 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte von -0,7 Mio. € im Vorjahr auf 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr verbessert werden. Dabei war das Vorjahr mit 5,7 Mio. € Überbrückungshilfen deutlich positiv beeinflusst.

Reduziert um das Finanzergebnis in Höhe von -0,7 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €) und wurde in voller Höhe durch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen.

#### 4. VERMÖGENSLAGE

<b>Aktiva</b>	<b>2022</b>		<b>2021</b>	
	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,4	4,5	2,7	5,1
Sachanlagen	11,3	21,2	11,4	21,7
Finanzanlagen	20,9	39,0	20,9	39,6
	<u>34,7</u>	<u>64,7</u>	<u>35,0</u>	<u>66,4</u>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	11,8	22,1	10,3	19,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,0	9,4	5,3	10,0
Liquide Mittel	0,2	0,5	0,2	0,5
	<u>17,1</u>	<u>32,0</u>	<u>15,9</u>	<u>30,1</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,8</b>	<b>3,3</b>	<b>1,9</b>	<b>3,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53,6</b>	<b>100,0</b>	<b>52,8</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme der LUDWIG BECK AG lag zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bei 53,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 52,8 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 2,4 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2021: 2,7 Mio. €). Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat LUDWIG BECK in den Bereich Digitalisierung weiter investiert. Hinzugekommen sind Aktivierungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Logistik.

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Investitionen in das Sachanlagevermögen auf dem Niveau der Abschreibungen. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens betrugen 11,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 11,4 Mio. €).

Bei den Finanzanlagen handelt es sich in voller Höhe um den Beteiligungsansatz an der LUDWIG BECK Beteiligungs GmbH, in der die Anteile am Immobilienbesitz Marienplatz gebündelt sind.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € an und lagen bei 17,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 15,9 Mio. €). Die wesentliche Position unter den kurzfristigen Vermögenswerten sind mit 11,8 Mio. € die Vorräte an Handelswaren (31. Dezember 2021: 10,3 Mio. €). Der niedrigere Bestand des Vorjahres war zum einen auf die moderatere Orderstrategie als Resultat der COVID-19-Pandemieentwicklung der Jahre 2020 und 2021 zurückzuführen und zum anderen aber auch auf teilweise bestehende Lieferengpässe aufgrund starker COVID-19-Einschränkungen in den Produktions- bzw. Zwischenhandelsländern. Diese lösen sich aktuell nach und nach auf.

Unter den Forderungen ist zur Optimierung der Finanzierungsstruktur eine Ausleihung an verbundene Unternehmen in Höhe von 3,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 3,9 Mio. €) enthalten. Diese Forderung besitzt kurzfristigen Charakter und kann jederzeit zurückgefordert werden.

Bei den liquiden Mittel in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 0,2 Mio. €) handelt es sich ausschließlich um Kassenbestände. Zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von LUDWIG BECK werden permanent sämtliche Bankbestände zur Verringerung der Auslastung bestehender Kontokorrentlinien herangezogen.

## 5. FINANZLAGE

Passiva	2022		2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>	17,1	31,9	17,7	33,6
<b>Rückstellungen</b>	3,4	6,4	3,3	6,3
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,0	33,6	18,9	35,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,1	2,1	0,9	1,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11,1	20,6	9,3	17,6
sonstige Verbindlichkeiten	2,8	5,3	2,6	4,9
	<b>33,1</b>	<b>61,7</b>	<b>31,7</b>	<b>60,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53,6</b>	<b>100,0</b>	<b>52,8</b>	<b>100,0</b>

Zum 31. Dezember 2022 verfügte die LUDWIG BECK AG über ein Eigenkapital in Höhe von 17,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 17,7 Mio. €). Das negative Ergebnis von -0,6 Mio. € wirkte sich im Geschäftsjahr 2022 eigenkapitalmindernd aus. Die Eigenkapitalquote betrug 31,9% (31. Dezember 2021: 33,6%).

Die gesamten Verbindlichkeiten der LUDWIG BECK AG beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 33,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 31,7 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen im kurz- und mittelfristigen Bereich bei 18,0 Mio.€ (31. Dezember 2021: 18,9 Mio. €). Die LUDWIG BECK AG verfügt über Kontokorrentlinien in Höhe von 43,0 Mio. €, die zum Bilanzstichtag mit ca. 28% für Kontokorrentverbindlichkeiten bzw. Aval-Bürgschaften ausgelastet waren.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte zum Erfüllungsbetrag. Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele dieser Verbindlichkeiten entspricht dieser Betrag dem Marktwert der Verbindlichkeiten. Die Bezahlung der Lieferanten erfolgte regelmäßig innerhalb von 10 Tagen um den Skontoabzug geltend machen zu können; das Zahlungsziel betrug jedoch in der Regel 60 Tage.

Die Finanzpolitik des Unternehmens ist auf die Sicherstellung der Liquidität bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten ausgerichtet.

### **Cashflow**

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2022 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -2,4 Mio. € (Vorjahr: -2,8 Mio. €). Neben Investitionen in das Haupthaus am Marienplatz wie beispielsweise in die Trachtenabteilung sowie Anzahlungen auf Umbauprojekte des Geschäftsjahres 2023 standen die Bereiche IT und Logistik sowie die Digitalisierung von LUDWIG BECK im Fokus der Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

## **6. GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

War das Kaufhaus im Geschäftsjahr 2021 noch an 56 Verkaufstagen aufgrund der COVID-19-Pandemie geschlossen, gab es im Jahr 2022 aus dieser Sicht keine Einschränkungen für LUDWIG BECK. Auch wenn zu Beginn des Jahres noch die Ausläufer der Pandemie zu spüren waren und es noch mal eine starke Welle an Infektionen gab, schwächte sich die Pandemie über das Jahr zunehmend ab. Ein neuer Einschnitt, welcher sich auf die Konsumstimmung der Verbraucher auswirkte, war der Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022. Ab diesem Zeitpunkt veränderte sich die weltwirtschaftliche Lage gravierend und es musste mit steigenden Energiekosten, einer deutlich aufkommenden Inflation und einer allgemeinen Verunsicherung an den Aktienmärkten umgegangen werden. Dies merkte LUDWIG BECK spürbar im Geschäftsverlauf, da die Kunden eher zurückhaltend in ihrem Konsumverhalten agierten. Der Vorstand geht davon aus, dass auch im Jahr 2023 weiterhin mit den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zu rechnen ist und dies auch Einfluss auf die Umsatzentwicklung von LUDWIG BECK haben wird.

## 7. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### **Mitarbeiter**

Die Qualifikation, Motivation und beraterische Kompetenz der Mitarbeiter ist eine substanzielle Voraussetzung für den Geschäftserfolg von LUDWIG BECK. Als Mittler zwischen Angebot und Kunden ist ihr täglicher Einsatz ohne Alternative. Während Trends und Produkte kommen und gehen, sind die Menschen hinter der Marke LUDWIG BECK eine feste Größe, die den eigentlichen Wert des Unternehmens ausmacht. So hoch die Qualität des Sortiments und die Ansprüche der Kunden auch sind – die individuelle Klasse der Mitarbeiter von LUDWIG BECK und ihre Leistungsfreude sind im Verhältnis stets höher anzusetzen. Das Unternehmen unternimmt alle Anstrengungen, um die Mitarbeiterentwicklung und -qualifizierung auf hohem Niveau zu halten.

Zudem hat sich LUDWIG BECK den Prinzipien des „Gesund Führens“ verpflichtet. Dazu gehören beispielsweise thematisch breit gefächerte Workshops für Mitarbeiter oder Fitnessstrainings bei Kooperationspartnern. Das so unterstützte Gesundheitsmanagement reduziert Fehlzeiten und sorgt für ein gesteigertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand nochmals bei seinen Mitarbeitern für ihren unermüdbaren Einsatz und ihre Treue zu LUDWIG BECK auch in diesen herausfordernden Zeiten bedanken.

LUDWIG BECK beschäftigte 2022 durchschnittlich 389 Mitarbeiter (Vorjahr: 373). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 42 (Vorjahr: 46). Gewichtet betrug die Zahl der Mitarbeiter 266 (Vorjahr: 255). Die Steigerung der Personalzahlen ist im Wesentlichen auf den sich langsam normalisierenden Geschäftsverlauf nach 2 Jahren massiver Corona-Einschränkungen zurückzuführen.

### III. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

#### ***RISIKOBERICHT***

##### **Evaluierung als Kernaufgabe**

Langfristiger Unternehmenserfolg in einem dynamischen Markt lässt sich nur erreichen, wenn Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Diese Notwendigkeit gehört zu den fundamentalen unternehmerischen Pflichten.

LUDWIG BECK ist externen und internen Einflussfaktoren unterworfen, die das Geschäft mittel- oder unmittelbar beeinflussen können. LUDWIG BECK klassifiziert diese Potenziale nach quantitativen und qualitativen Indikatoren. Die so identifizierten Risiken und Chancen werden vom Management permanent geprüft. Hierbei wird auch berücksichtigt, dass nahezu ein Drittel der Kunden des Konzerns Touristen sind. Risiken, die lokal keine Rolle spielen, gewinnen aus überregionaler und globaler Sicht immer mehr an Bedeutung. Gleiches trifft auch auf die Chancenlage zu.

Für Zwecke der Risikoüberwachung und -bewertung hat LUDWIG BECK die Risiken in folgende Risikoklassen eingeteilt:

**Klasse A – wesentliche Risiken:** Hierunter fallen Risiken, die im Falle ihres Eintritts möglicherweise den Bestand des Unternehmens gefährden und deren Verringerung oder Überwälzung durch entsprechende Steuerung nur begrenzt – oder gar nicht – möglich ist.

**Klasse B – akzeptable, aber dennoch relevante Risiken:** In diese Kategorie fallen Risiken, die entweder ein hohes Schadenspotenzial bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit haben oder bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ein geringes Schadenspotenzial.

**Klasse C – nicht relevante Risiken:**

Risiken, die aufgrund ihres Schadensausmaßes sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzustufen sind.

Durch eine permanente Evaluierung besteht frühzeitig die Möglichkeit, Problemen vorzubeugen, sie abzuwenden oder brachliegende Potenziale zur Wertschöpfung zu nutzen. DAX-Unternehmen verfügen allein aufgrund ihrer Größe über die personellen wie technischen Möglichkeiten, Chancen und Risiken täglich neu zu bemessen und zu bewerten. LUDWIG BECK setzt dagegen auf Strukturen der Kommunikation. Um den Analyseprozess so effizient wie möglich zu gestalten, stehen die Mitarbeiter der Gesellschaft im ständigen Austausch mit dem Vorstand, der eine „Open Door Policy“ verfolgt. Auf einer weiteren Ebene kommunizieren Vorstand und Aufsichtsrat über die möglichen Risiken und Chancen, erörtern Lösungen und legen Maßnahmenpakete fest.

## **1. UMFELDRISIKEN**

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken (Klasse B)**

Die Kombination von umfangreichen Konjunkturprogrammen, Rettungspaketen für Finanzinstitute und Staaten in der Eurozone sowie sinkende Steuereinnahmen führte zu historisch gesehen außerordentlich hohen Haushaltsdefiziten und zu Staatsverschuldungen auf Rekordniveau. Die Entwicklungen einiger europäischer Länder haben vor Augen geführt, wie rasch Bedenken der Anleger in Bezug auf die Lage der öffentlichen Finanzen eines Landes auf andere Länder übergreifen können. Zudem kann eine hohe Staatsverschuldung das langfristige Wirtschaftswachstum bremsen und letztlich die Währungsstabilität gefährden. Die Konsumstimmung der Verbraucher kann deutlich nachlassen, wenn andere Themen an Priorität gewinnen.

### **Gesellschafts- und sozialpolitische Risiken (Klasse B)**

LUDWIG BECK wird ebenfalls von globalen gesellschaftspolitischen Risiken tangiert. Politische Krisen, Währungsverfall, Kriege, Revolutionen und andere gesellschaftliche Umbrüche in den Herkunftsländern von Flüchtlingen sowie Boykottaufrufe können dazu führen, dass wichtige Zielgruppen München fernbleiben. Als aktuelles Beispiel ist der Krieg in der Ukraine aufzuführen.

Mit dem Flüchtlingszustrom nach Europa und Deutschland wächst die Gefahr gesellschaftlicher Verwerfungen aufgrund verfehlter bzw. nicht stattfindender Informations- bzw. Integrationspolitik. Vermisste klare Signale und das Aufleben radikaler Strömungen könnten die deutsche Gesellschaft zunehmend spalten und in einem Nebeneffekt die wirtschaftliche Situation sowie das Konsumklima negativ beeinflussen. Auf der anderen Seite kann nicht eingeschätzt werden, inwieweit eingetroffene Migranten in das gesellschaftliche Leben und die Arbeitsmärkte integriert werden können, sodass sich positive Effekte für alle ergeben. Sollte dies auf Dauer nicht gelingen, könnte langfristig mit einem Anwachsen des geschilderten Risikopotenzials zu rechnen sein.

### **Risiken in Folge von Epidemien und Pandemien (Klasse B)**

Eine so außerordentlich vernetzte und für den Tourismus offene Stadt wie München ist grundsätzlich anfällig für sich ausbreitende Epidemien bzw. Pandemien. Nicht nur die mögliche Krankheitsgefährdung von Mitarbeitern und Kunden kann sich dabei als massive Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit erweisen – auch die infolge der Nachrichtenlage sowie von Information in den digitalen Medien und Gerüchten erzeugten Ängste könnten insbesondere am stark frequentierten Verkaufsstandort Marienplatz für Einbußen sorgen. Das Ausbleiben von Tagesgästen und Touristen wäre ein weiteres Manko für das traditionell von sehr vielen auswärtigen Kunden besuchte Stammhaus. Im Zuge einer Zuspitzung in der öffentlichen Wahrnehmung einer Epidemie bzw. Pandemie ist nicht zuletzt eine gesamtwirtschaftliche Beeinträchtigung möglich, die auch LUDWIG BECK treffen würde. Insbesondere die Beeinträchtigung des Konsumverhaltens, Lieferengpässe oder die Schließung der Standorte des Unternehmens durch behördliche Anordnung könnten erhebliche negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von LUDWIG BECK haben.

### **Terrorrisiko (Klasse B)**

Weltweite Terroranschläge gehören mittlerweile zum Alltag unserer Gesellschaft. Auch die Stadt München ist davor nicht sicher. Die Folgen eines Anschlags auf die deutsche Gesellschaft sind für die wirtschaftliche Gesamtlage schwer absehbar. Neben der realen Bedrohung kann auch eine gefühlte Gefahr dazu führen, dass Konsumenten stark frequentierte Plätze wie

Innenstadtlagen meiden. Das Stammhaus am Marienplatz könnte bei einer konkreten Terrorwarnung oder unmittelbar nach stattgefundenen Anschlägen an anderen Orten zumindest zeitweilig unter dem Fernbleiben von sowohl Stammkunden als auch Touristen leiden. Allein schon die Tatsache dieses Risikos lässt eine verunsicherte und in ihren Plänen beeinflusste Bevölkerung zu einem bedeutsamen Einflussfaktor werden.

### **Wettersisiko (Klasse B)**

Der weltweite Klimawandel gehört zu den fundamentalen Risiken eines Unternehmens im Textileinzelhandel. Sommer sind zu kalt und nass, Winter sind zu warm oder fallen in Kälteextreme. Die Temperaturen sind antizyklisch, die Großwetterlage nicht voraussehbar. Diese Unsicherheit durchkreuzt die Anschaffungsneigung der Verbraucher. Das gewohnte Muster saisonaler Kaufwünsche wird durchbrochen. So schadet ein verregneter Sommer beispielsweise der Bademodenkollektion, ein warmer Winter bremst die Nachfrage nach Winterware wie Mänteln, Handschuhen oder Mützen. Die zurückliegenden Geschäftsjahre sind Beispiele für die Abfolge unkalkulierbarer Wettersituationen, die der gesamten deutschen Modebranche geschadet haben.

### **Erreichbarkeitsrisiko (Klasse B)**

Die zentrale Lage des Stammhauses am Marienplatz erfordert größtenteils eine Erreichbarkeit durch den öffentlichen Personennahverkehr oder mit dem PKW. Arbeitsniederlegungen im öffentlichen Dienst, ein Ausfall des öffentlichen Nahverkehrs oder Großbaustellen im Straßenverkehr können somit das reibungslose Zubringen von Kunden in die Innenstadt behindern oder sogar verhindern. Hieraus resultiert das Risiko eines Umsatzrückgangs, sofern dieser nicht in den Folgetagen kompensiert werden kann. Zum Erreichbarkeitsrisiko zählen auch Behinderungen durch Umbaumaßnahmen der öffentlichen Hand in unmittelbarer Nähe, wie sie am Marienplatz seit 2017 durch den Baubeginn der zweiten S-Bahn-Röhre stattfinden.

## **2. BRANCHENRISIKEN**

### **Online-Wettbewerbsrisiken (Klasse B)**

Mit der möglichen Zunahme branchengleicher Anbieter im Internet-Handel kann sich das Risiko eines verschärften Wettbewerbs in den Segmenten, in denen LUDWIG BECK tätig ist, ergeben. Die Erweiterung der Anbieterpalette im Online-Handel könnte stationäre Kunden bei identischen und verwandten Produkten in Anbetracht der steigenden Attraktivität, höheren Servicequalität und nicht zuletzt verlockenden Preisgestaltung von Webportalen in eine Wahlsituation bringen. Der Konzern erkennt dieses Risiko und steuert mit einem eigenen Online-Shop gegen. Stationär bietet der Konzern seinen Kunden mit einer unvergleichbaren Sortimentsdarstellung ein einzigartiges Shopping-Erlebnis.

### **Konsumverhaltensrisiken (Klasse C)**

Änderungen im Konsumverhalten sowie sich verändernde Wettbewerbsbedingungen im Handel, hervorgerufen durch die allgemeine Konjunkturlage, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und Einkommensentwicklungen, erfordern die ständige Ausrichtung des Vertriebskonzeptes an die Ansprüche der Kunden an Produktauswahl und Service.

Die Ausrichtung der Unternehmenspolitik erfolgt nicht zuletzt mittels gezielter Marktbeobachtung und einer Einschätzung der Wettbewerbssituation, der Trends im Verbraucherverhalten wie auch Verhaltensmuster relevanter Zielgruppen. Als Anbieter eines exklusiven Produktportfolios fungiert LUDWIG BECK als Trendsetter und Vorreiter, der das Konsumverhalten der Zielgruppen zu seinen eigenen Gunsten beeinflussen kann.

Mit einer klaren Positionierung und Strategie nutzt LUDWIG BECK alle Chancen, die sich aus der permanenten Marktveränderung ergeben. Mit hoher Beratungsqualität und Sortimentstiefe können die Nischen des Fachgeschäfts belegt werden.

### **Saisonalitätsrisiken (Klasse C)**

Der den Umsatz- und Saisonspitzen zeitlich deutlich vorgelagerte Wareneinkauf bedingt Liquiditätsbelastungen in Zeiten, die nicht zwingend mit hohen Umsatzerlösen/Zuflüssen liquider

Mittel einhergehen. Diese Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden durch das Finanzmanagement gesteuert und überwacht. Dabei finden die Instrumentarien des Cash-Managements ihren Einsatz.

### **3. LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

#### **Lieferantenrisiken (Klasse C)**

Als Unternehmen im Textileinzelhandel ist LUDWIG BECK auf verlässliche externe Lieferanten und Dienstleister angewiesen. Daraus ergeben sich Risikofaktoren wie Störungen beim Warenbezug, Verletzungen von Qualitäts-, Sicherheits- und Sozialstandards, ethische Fragwürdigkeit oder Ausbeutung der Umwelt. Um die vom Kunden gewünschten Produkte qualitativ hochwertig und in ausreichender Menge anbieten zu können, trifft LUDWIG BECK eine sorgfältige Auswahl seiner Lieferanten. Diese wird kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt. Wegen der Vielzahl an gepflegten Kooperationen besteht zudem keine Abhängigkeit von einem einzelnen Kooperationspartner.

#### **Logistikrisiken (Klasse B)**

Ist die Wertschöpfungskette bei Warenlieferungen gestört, wirkt sich das unmittelbar auf die Verfügbarkeit der von LUDWIG BECK angebotenen Produkte aus. Wegen des breiten Sortimentsspektrums können sich Risiken ergeben, die den Warenbestand als Ganzes gefährden. Dies gilt sowohl für das stationäre als auch für das Online-Geschäft. Aus diesem Grund beobachtet LUDWIG BECK gerade auch in Zeiten von teilweise bestehenden Lieferengpässen aufmerksam die bestehenden Lieferstrukturen und greift bei Bedarf regulierend ein.

### **4. FINANZRISIKEN**

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken (Klasse B)**

Durch die europäische Staatsschuldenkrise kann es in Zukunft auch für Industrie und Handel zu momentan nicht absehbaren Schwierigkeiten und Restriktionen bei der Kreditvergabe durch

Banken kommen. Dies könnte bei einer weiteren Verschärfung und bei einem unter Druck stehenden Bankensektor zu Liquiditätsengpässen führen. Ebenfalls als Risiken sind die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemielage sowie die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank im Zusammenspiel mit der steigenden Inflation zu sehen.

Innerhalb der LUDWIG BECK Gruppe gibt es einen zentralen Ansatz des Risikomanagements zur Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken. Zwischen den Gesellschaften findet ein interner Finanzmittelausgleich zur Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens aller Gesellschaften statt. Dies wiederum hat eine positive Auswirkung auf das Zinsergebnis von LUDWIG BECK.

Die offene und zeitnahe Informationspolitik von LUDWIG BECK sowie die Gleichbehandlung aller Kreditgeber ist die Grundlage für das Vertrauen der Kreditgeber und die damit verbundene Bereitstellung von Kreditlinien. Zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken ist das Kreditvolumen auf mehrere Kreditgeber verteilt. Die solide Eigenmittelausstattung, die laufenden Cashflows sowie die zur Verfügung stehenden Bankdarlehen sind Basis für die langfristige Unternehmensfinanzierung. Zinsrisiken werden durch die Mischung von Laufzeiten sowie von fest und variabel verzinslichen Positionen gesteuert. Zur Sicherung des zukünftigen Kapitalbedarfs überprüft das Finanzmanagement regelmäßig auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten.

#### **Forderungsausfallrisiko (Klasse C)**

Einem Forderungsausfallrisiko ist LUDWIG BECK nur in geringem Maße ausgesetzt. Die Risiken aus Kreditkartenzahlungen liegen im Wesentlichen bei den Kreditkartenanbietern. Die Überwachung der Forderungen aus EC-Karten-Umsätzen ist an einen externen Dienstleister ausgelagert. Risiken im baren Zahlungsverkehr sind aufgrund implementierter Kontrollmechanismen gering.

#### **Liquiditätsrisiko (Klasse C)**

Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus unzureichend verfügbaren Mitteln, um finanzielle Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Bei LUDWIG BECK bestehen solche Verpflichtungen insbesondere in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten. Die Liquidität von LUDWIG BECK wird

fortlaufend geplant und überwacht. Die Gesellschaften im LUDWIG BECK Verbund verfügen regelmäßig über die flüssigen Mittel, um ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Des Weiteren können kurzfristig Kreditlinien sowie Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden. Die Basis hierfür ist eine solide Finanzierung. LUDWIG BECK verfügt grundsätzlich über einen starken operativen Cashflow, liquide Mittel und ungenutzte Kreditlinien. Im Zuge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie war der operative Cashflow in den letzten Jahren deutlich belastet. Zur Abfederung der Negativfolgen der Pandemie und zur Sicherung der Liquidität hat die LUDWIG BECK AG ein mittelfristiges LfA-Darlehen aufgenommen. Durch vorausschauende Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass LUDWIG BECK jederzeit zahlungsfähig ist.

## **5. SONSTIGE RISIKEN**

### **IT-Risiken (Klasse B)**

Die permanente Verfügbarkeit der Kassen- und Rechnersysteme, des dahinterliegenden Netzwerks sowie die Integrität der Daten sind permanenten potenziellen externen Angriffen über Cyber-Kriminalität ausgesetzt. Die Qualität und Sicherheit der Prozesse im Bereich der Datenverarbeitung werden über eine Kombination von externen und internen Leistungen gewährleistet. Ein effektives IT-Management sorgt dafür, dass die EDV-Systeme jederzeit verfügbar sind und Vorkehrungen zum Schutz vor externen Angriffen getroffen werden.

### **Personalrisiken (Klasse B)**

Mitarbeiter sind einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Neben der Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes stehen die betriebliche Aus- und Weiterbildung und die Förderung von Nachwuchsführungskräften im Mittelpunkt der Personalarbeit. Die Förderung von Mitarbeitern in Kombination mit Führungsgrundsätzen reduziert das Risiko der Personalfluktuations und sichert grundsätzlich sowohl den hohen Qualifikationsstandard als auch die Serviceorientierung der Mitarbeiter.

Allerdings hat sich insbesondere durch die Pandemie die Attraktivität des Einzelhandels reduziert. Der Einzelhandel war durch Lockdown-Maßnahmen in nicht unbeträchtlichem Maße von

Kurzarbeit betroffen. Zudem mussten viele Betriebe aufgrund einer Umsatzverlagerung vom Stationär-Geschäft zugunsten von Online schließen oder sich zumindest entsprechend verkleinern. Durch diese Entwicklung hat sich das Bewerberaufkommen in der gesamten Branche und somit auch bei LUDWIG BECK reduziert.

LUDWIG BECK war während und ist nach der Pandemie noch immer eine attraktive Adresse als Arbeitgeber. Damit das so bleibt, wurden die Vergütungen der Mitarbeiter an die aktuellen Markt Voraussetzungen angepasst. Der stetige Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) rückt ebenfalls immer mehr in den Fokus. Durch eine Policy zum Thema mobiles Arbeiten erhalten alle Mitarbeiter mit entsprechenden Aufgaben die Möglichkeit, die Balance zwischen Arbeit und Freizeit/Familie im Rahmen einer „Win-win-Situation“ bestmöglich zu gestalten.

Das Thema Recruiting bekommt in der Personalarbeit einen noch höheren Stellenwert. Nicht zuletzt durch diverse Projekte im Bereich der Digitalisierung werden sukzessive höhere Ressourcen für die Bemühungen um die besten Talente mobilisiert.

Es wird zudem weiterhin sehr stark auf die Ausbildung und eine crossfunktionale Weiterbildung gesetzt.

### **Rechtliche und steuerliche Risiken (Klasse C)**

Rechtliche und steuerliche Risiken bestehen für LUDWIG BECK durch mögliche Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen. Die Beachtung der aktuellen Gesetzeslage sowie bevorstehender Gesetzesänderungen steht dabei im Fokus der Unternehmen. Die Einbindung externer Berater hilft, dieses Risiko zu minimieren und regelmäßig notwendige Anpassungen an die sich permanent ändernde Gesetzeslage vorzunehmen.

Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage von LUDWIG BECK haben könnten, sind nach Kenntnis der Gesellschaft weder anhängig noch angedroht. Insofern ist keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Für Schadensfälle und Haftungsrisiken besteht ausreichender Versicherungsschutz, dessen Voraussetzungen und Bedingungen einer kontinuierlichen internen und externen Bewertung unterliegen.

### **Compliance-Risiken (Klasse C)**

Die Einhaltung einer Vielzahl von Rechtsordnungen und -verfügungen erfordert von einem international aktiven Unternehmen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Integrität auf jeder Mitarbeiterposition. Compliance-Risiken können beispielsweise aus Korruption im Umgang mit Behörden, aus Zuwiderhandlungen im Datenschutz oder bei der Nichteinhaltung des Arbeitsrechts erwachsen. Damit Verstöße praktisch ausgeschlossen sind, schult LUDWIG BECK seine Mitarbeiter gründlich und sorgt für ein waches Compliance-Bewusstsein. Zur Unterstützung und Risikominimierung hat LUDWIG BECK zusätzlich eine externe Compliance-Beauftragte bestellt.

## **6. GESAMTBEWERTUNG DER RISIKOSITUATION**

Das Management von LUDWIG BECK hält zum gegenwärtigen Zeitpunkt grundsätzlich die oben genannten Risiken für beherrschbar. Gegenwärtig sind keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Dagegen besteht weiterhin eine Vielfalt an Chancen, die der Vorstand wachstums- und ertragsfördernd nutzen wird. Zu diesen gehört nicht zuletzt die sich im Besitz der Gesellschaft befindende Immobilie am Münchner Marienplatz.

LUDWIG BECK trägt alle unternehmerischen Risiken für den Ablauf von Kernprozessen sowie unterstützenden Prozessen des Konzerns selbst. Diese Verantwortlichkeit gilt jedoch nur für Risiken, deren Beherrschbarkeit feststeht und für Maßnahmen, die einen Beitrag zur Wertsteigerung des Konzerns leisten. In diese Kategorie fallen strategische Modelle, Entscheidungen über die Eröffnung neuer Geschäftsfelder oder der Ein- und Verkauf von Produkten. Davon abgesehen geht LUDWIG BECK prinzipiell keine Risiken ein.

Die weiteren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind derzeit nur schwer abschätzbar. Neben dem Ausbleiben von Touristen aus Russland, der Ukraine und anderen Ländern könnte es auch grundsätzlich zu einer stärkeren Konsumzurückhaltung aufgrund der unsicheren Lage kommen. Zusätzlich wirken sich die massiv gestiegene Inflation sowie die stark steigenden Zinsen negativ auf die Ertragslage aus.

## **CHANCENBERICHT**

Das neue Geschäftsjahr bietet LUDWIG BECK Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Die im Besitz des Konzerns befindliche Immobilie am Münchner Marienplatz, eine der gefragtesten Einkaufslagen Europas, bietet beste Voraussetzungen, um wieder höhere Umsätze zu generieren. Zusätzlich scheint es so, dass die COVID-19-Pandemie überwunden ist und es zu keinen drastischen Einschränkungen mehr kommen wird. Es gibt kaum noch Auflagen oder Restriktionen und die Bevölkerung scheint aufzuatmen. Somit wird es wieder vermehrt Touristen aber auch Kunden aus München und dem Umland in die Münchner Innenstadt ziehen.

Kundenbindungsprogramme gewinnen immer mehr an Bedeutung und bieten Chancen für Unternehmen. Auch LUDWIG BECK offeriert über die LUDWIG BECK CARD ein Kundenbindungsprogramm, das es Kunden ermöglicht von persönlichen und attraktiven Angeboten zu profitieren. Dadurch kann die Kundenbindung deutlich gestärkt werden und die Konsumbereitschaft von Inhabern der LUDWIG BECK CARD steigt. Auch im Online-Bereich nimmt LUDWIG BECK die sich bietenden Umsatzchancen an und ist stetig mit der Optimierung und Weiterentwicklung des eigenen Online-Shops für Mode und Beauty beschäftigt.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr Bedeutung für Verbraucher. Hier bietet sich die Chance für LUDWIG BECK sich von anderen Textilhäusern abzusetzen und mit gutem Beispiel voranzugehen. So werden seitens der Gesellschaft Lieferanten

selektiert, die Wert auf Herkunft und Produktion der Ware legen. LUDWIG BECK vertreibt beispielsweise Produkte, die mit ZUM FAIRLIEBEN gekennzeichnet sind. Diese Produkte zeichnen sich durch besondere Fairness gegenüber Umwelt, Mensch und Tier aus. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Zertifikaten, durch die diese Standards einer permanenten Prüfung und Kontrolle unterliegen. Eines dieser Zertifikate ist das BSCI – Business Social Compliance Initiative – vom Unternehmerverein Amfori. BSCI steht für die weltweite Verbesserung von Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten unter Einhaltung aller gültigen Gesetze und Vorschriften. Ein weiteres Zertifikat ist das BCI – Better Cotton Initiative – eine gemeinnützige Initiative aus Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen sowie Unternehmen der Textilbranche. Ziel dieses Zertifikats ist es, dass 30% der weltweiten Baumwollproduktion aus nachhaltigen Quellen bezogen wird. LUDWIG BECK legt vermehrt Wert auf zertifizierte Produzenten.

Diese Chancen könnten jedoch derzeit durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und das damit einhergehende Ausbleiben von Touristen aus Osteuropa sowie durch eine allgemeine Konsumzurückhaltung abgeschwächt werden.

#### **IV. INTERNES KONTROL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Zur Sicherung einer den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Rechnungslegung führt LUDWIG BECK interne Kontrollen durch. Der Rechnungslegungsprozess wird durch einheitliche Leitungsmaßnahmen und Vorschriften sowie klar definierte Prozessabläufe gesteuert. Für die zu differenzierenden Geschäftsvorfälle bestehen ein einheitlicher Kontenrahmen und Buchungsanweisungen. Zusätzlich erfolgt die Steuerung durch eine klare Zuordnung der Funktionen der verschiedenen Rechnungslegungsprozesse. Große Bereiche der zu erfassenden Rechnungslegungssachverhalte sind automatisiert.

Für den Rechnungslegungsprozess innerhalb der LUDWIG BECK Gruppe kann auf alle Buchhaltungen von zu konsolidierenden Unternehmen zugegriffen werden. Zur Überwachung der Einhaltung von Vorschriften stützt sich LUDWIG BECK hauptsächlich auf prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen. Diese werden unterschieden nach laufenden automatischen Kontrollen, wie z.B. der Funktionstrennung und der Zugriffsbeschränkung auf Buchungskreise für

nicht autorisierte Mitarbeiter, sowie nach integrierten Kontrollen innerhalb der Arbeitsabläufe. Letztere werden z. B. durch Automatikbuchungen und fest hinterlegte Schlüssel gewährleistet, aber auch durch automatisierte Buchungsabläufe und Übernahmen des gesamten Umsatzprozesses (Kassensysteme).

Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem von LUDWIG BECK regelt die laufende Überwachung von Risiken der Falschdarstellung, die vor allem aus neuen Geschäftsprozessen oder aus gesetzlichen Änderungen entstehen können. Diese Risiken werden dadurch begrenzt, dass Buchungssachverhalte aus ungewöhnlichen Geschäftsvorfällen grundsätzlich auf Leitungsebene entschieden werden. Auf Leitungsebene erfolgt überdies ein permanenter Fortbildungsprozess hinsichtlich Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften. Dazu werden externe Dienstleister zur zeitnahen Übermittlung von Literaturgrundlagen sowie im Zweifelsfall externe Berater zur Umsetzung von Änderungen und deren Integration in bestehende Prozesse herangezogen.

## **V. PROGNOSEBERICHT**

### **Deutsche Wirtschaft erfreulich widerstandsfähig. LUDWIG BECK vorsichtig optimistisch**

Die Weltwirtschaft konnte die Folgen des Krieges in der Ukraine und die anhaltend hohe Inflation etwas besser verkraften als zunächst befürchtet. Dies geht aus der aktualisierten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Weltwirtschaft hervor. Dabei wird prognostiziert, dass sich in diesem Jahr das globale Wachstum im Vergleich zu 2022 (3,4%) auf 2,9% verlangsamen wird, für das Jahr 2024 wird ein Wachstum von 3,1% erwartet. Noch im Oktober waren allerdings weitaus pessimistischere Prognosen abgegeben worden. Ursächlich für diese Trendumkehr sei laut IWF eine "unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit" zahlreicher Volkswirtschaften und die Abkehr Chinas von der Null-Covid-Strategie. Damit rechnet der IWF auch nicht länger mit einem Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession – ein Szenario, das der IWF noch im Herbst nicht völlig ausschließen wollte.

Für die Eurozone erwartet der IWF für das laufende Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,7%, für Deutschland rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 0,3%. Im kommenden Jahr soll die Wirtschaft in Deutschland dann um 1,4% wachsen. Auch die Verbraucherpreise sollen in Deutschland mit 6,6% langsamer steigen als noch vor Kurzem erwartet. Hier zeigen die Zinsanhebungen der Zentralbanken Wirkung. Dennoch dürfte auch 2023 für den deutschen Einzelhandel ein schwieriges Jahr werden. Dies bekommen selbst Filialkonzepte, die in den vergangenen Jahren massiv expandiert haben, zu spüren. So planen Primark, H&M und Zara die Schließung zahlreicher Standorte. Die Modekette Orsay zieht sich ganz aus Deutschland zurück. Umso wichtiger wird es für den Einzelhandel, sich mit Omnichannel-Angeboten zu positionieren. Laut einer Prognose des Handelsverbands Deutschland (HDE) werden die Umsätze zum Vorjahr zwar weiterhin steigen, allerdings durch die anhaltend hohe Inflation die Erlöse der Unternehmen sinken und somit dem Einzelhandel ein weiteres Minusjahr bescheren.

LUDWIG BECK blickt vorsichtig optimistisch in das kommende Geschäftsjahr und glaubt nach wie vor an die Bedeutung des stationären Handels. So wird LUDWIG BECK auch im Jahr 2023 weiter in das Kaufhaus am Marienplatz investieren und durch Umbaumaßnahmen neue spannende Einkaufswelten schaffen. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geht das Management der LUDWIG BECK AG für das Geschäftsjahr 2023 von einem Bruttowarenumsatz zwischen 88 Mio. € und 92 Mio. € und einem ausgeglichenen operativen Ergebnis (E-BIT) aus.

## **VI. ERGÄNZENDE ANGABEN**

### **1. ANGABEN NACH § 289A ABS. 1 HGB**

#### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der LUDWIG BECK AG ist in 3.695.000 Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Der rechnerische Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt 2,56 € pro Stückaktie. Direkte und indirekte Beteiligungen am

Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind im Folgenden dargestellt.

### **Direkte und indirekte Beteiligungen**

Die aufgeführten Gesellschaften und Personen halten nach Kenntnis der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung direkt oder indirekt mehr als 10 von Hundert der Stimmrechte an LUDWIG BECK:

- Christian Rudolf Greiner Verwaltungs GmbH, Nürnberg, 25,69% (direkt)
- Herr Christian Greiner, Deutschland, 26,13% (direkt und indirekt)
- INTRO-Verwaltungs GmbH, Nürnberg, 25,19% (direkt)
- Hans Rudolf Wöhrl, Deutschland, 25,19% (indirekt)
- BG Heppenheim Grundstücks GmbH, Grasbrunn, 24,00% (direkt)
- Herr Alfons Doblinger, Deutschland, 25,00% (direkt und indirekt)

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung**

Laut Satzung und gesetzlichen Vorschriften werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Zahl der Mitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgesetzt. Der Vorstand besteht gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 3. Juni 2019 aus mindestens einer Person. Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 Abs. 1 AktG).

§ 16 Abs. 3 der Satzung sieht vor, dass zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls zusätzlich die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend größere Mehrheiten oder weitere Erfordernisse vorschreibt. Dies ist insbesondere bei Beschlussfassungen, betreffend eine Änderung des Unternehmensgegenstandes, und bei Kapitalmaßnahmen mit Bezugsrechtsausschluss der Fall. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Abs. 2 der Satzung zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, befugt.

### **Weitere Sachverhalte nach § 289a Abs. 1 HGB**

Zu den übrigen Sachverhalten nach § 289a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Nr. 4, Nr. 5, Nr. 8 und Nr. 9 HGB sind mangels Einschlägigkeit keine Angaben zu machen.

### **2. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Investor Relations unter dem Menüpunkt Corporate Governance auf der Seite Erklärung zur Unternehmensführung öffentlich zugänglich gemacht worden.

München, 28. Februar 2023

Der Vorstand

Christian Greiner

Jens Schott

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### *PRÜFUNGSURTEILE*

Wir haben den Jahresschluss der LUDWIG BECK am Rathauseck - Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LUDWIG BECK am Rathauseck - Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## *GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## *BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Umsatzrealisierung**

*Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:* Gemäß ISA [DE] 240 Tz. 27, hat der Abschlussprüfer bei der Identifizierung und Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen von der Vermutung auszugehen, dass bei der Umsatzrealisierung Risiken doloser Handlungen bestehen, und zu beurteilen, welche Umsatzarten, umsatzrelevanten Geschäftsvorfälle oder Aussagen solche Risiken zur Folge haben. Gemäß ISA [DE] 240 Tz. 28 hat der Abschlussprüfer die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen als bedeutende Risiken zu behandeln.

*Prüferisches Vorgehen:* Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Bereich Verkauf/Warenumsatzerlöse beurteilt und deren Wirksamkeit in Stichproben geprüft. Insbesondere haben wir die Schnittstelle zwischen Kassensystem und Finanzbuchhaltung geprüft sowie die Systematik der Verbuchung von Zahlungseingängen und deren Abstimmung mit den Warenumsätzen nachvollzogen. Des Weiteren haben wir die Umsatzerlöskonten auf etwaige manuelle Umsatzerlösbuchungen hin durchgesehen.

Aufgrund des Geschäftsmodells von LUDWIG BECK, das den Verkauf von Handelswaren gegen Bar- oder Kartenzahlung über ein an das Finanzbuchhaltungssystem angeschlossenes Kassensystem zum Gegenstand hat, sowie die eingerichteten internen Prozesse und Kontrollen im Bereich Verkauf/Warenumsätze sehen wir das Risiko wesentlicher falscher Angaben in Bezug auf die Umsatzrealisierung nach Durchführung unserer Prüfungshandlungen als nicht bedeutsam an. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung ergeben.

*Verweis auf zugehörige Angaben:* Die Warenumsatzerlöse sind im Anhang in Kapitel C. (12) „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung - Umsatzerlöse“ dargestellt. Das interne Kontrollsystem wird im Abschnitt IV. „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Lageberichts erläutert.

## **Bewertung der Handelswaren**

*Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:* Die Bilanzierung der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschläge für Alter und Schwergängigkeit (modisches Risiko, zurückhaltende Konsumstimmung) sowie den gewährten Skonto. Dieser Bewertungsansatz ist aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da die Bemessung dieser Abschläge Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der im Folgejahr auf die Warenbestände tatsächlich zu gewährenden Preisnachlässe sowie der bis zum Verkauf der Waren voraussichtlich noch entstehenden Veräußerungskosten erfordert.

*Prüferisches Vorgehen:* Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Bereich der Warenwirtschaft beurteilt und deren Wirksamkeit in Stichproben geprüft. Darauf aufbauend haben wir die vorgenommenen Abschläge auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben anhand einer retrograden Bewertung nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Abschläge auf Grundlage der in der Zeit nach dem Abschlussstichtag gewährten Preisnachlässe plausibilisiert. Die dem Sonderabschlag zugrundeliegenden Annahmen haben wir ebenfalls auf Plausibilität geprüft. Außerdem haben wir die im Vorjahr vorgenommenen Sonderabschläge mit den realisierten Abverkäufen in 2022 plausibilisiert, um die vorgenommenen Schätzmethoden zu validieren.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Handelswaren ergeben.

*Verweis auf zugehörige Angaben:* Die von LUDWIG BECK bei der Bilanzierung der Handelswaren angewandten Bilanzierungsgrundsätze sind im Anhang in den Kapiteln A. 1. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie B. (2) „Angaben und Erläuterungen zur Bilanz – Vorräte“ dargestellt.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für folgende sonstige Informationen verantwortlich, die uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden:

- Corporate Governance Bericht nach Abschnitt F. des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB; LUDWIG BECK erstellt eine zusammengefasste Erklärung und Konzernklärung zur Unternehmensführung, die gemäß § 289f Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht wird,
- Erklärung nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2022, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks hierzu.

Der Aufsichtsrat ist für folgende sonstige Informationen verantwortlich, die uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden:

- Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## *VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern

resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

*VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB*

### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei Ludwig Beck JA 2022.zip (Hashwert SHA256 F3838857934012A64B136EE89EDB5EF7EB1D59BD23D6FA5D6F13924381F07566) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter

Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

#### *ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Abschlussprüfer der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Häussermann.

München, 22. März 2023

**BTU TREUHAND GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Clemens Dornseifer  
Wirtschaftsprüfer

Peter Häussermann  
Wirtschaftsprüfer